

EARTH EXPLORATION FUND UI

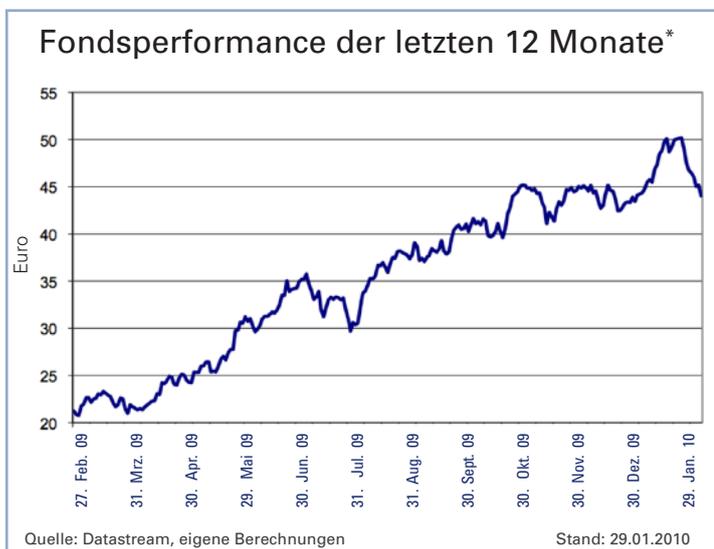
NEWSLETTER JANUAR 2010

JANUAR HIGHLIGHTS

- Starker US-Dollar drückt Rohstoffpreise.
- Unsicherheit beim Euro und Flucht in „Safe Haven“-Anlagen unterstützen Goldpreis in Euro.
- Die Angst vor einer Abkühlung des chinesischen Wirtschaftswachstums erscheint nicht gerechtfertigt.
- Neuer indischer Staatsfonds wird den Hunger nach Rohstoffen fördern.
- Neuer Analyst verstärkt das ERIG-Advisory-Team.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten zwölf Monate lag zum Stichtag 29. Januar 2010 bei 107,44 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de



FONDSDETAILS

WKN:	A0J3UF
ISIN:	DE000A0J3UF6
AUM:	87,24 Mio. Euro
Anteilspreis:	44,06 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	45 im Januar 2010
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2006
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,16 % (per 30. September 2009)
Performance Fee:	15 % p. a., Hurdle Rate 7 % p. a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Berater:	Earth Resource Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	 Universal-Vertriebs- Services GmbH <small>EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT</small>



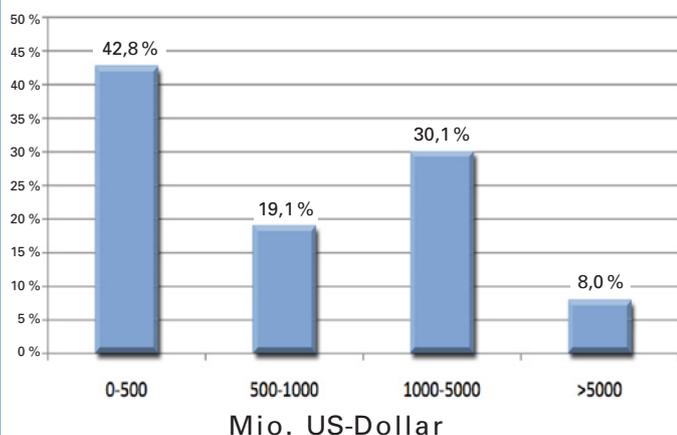
Customer Support Hotline
 T: + 49 69 / 7 10 43 - 900
 E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

PORTFOLIO

Zum Monatsende beinhaltete das Portfolio 45 Positionen, der Bargeldanteil lag bei 10,38 %. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zu diesem Zeitpunkt 1,84 Mrd. US-Dollar. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die ungewichtete und die geografische Aufteilung der Investments entsprechend der Produktionskapazitäten.

Anlage nach Marktkapitalisierung



Quelle: Eigene Berechnungen

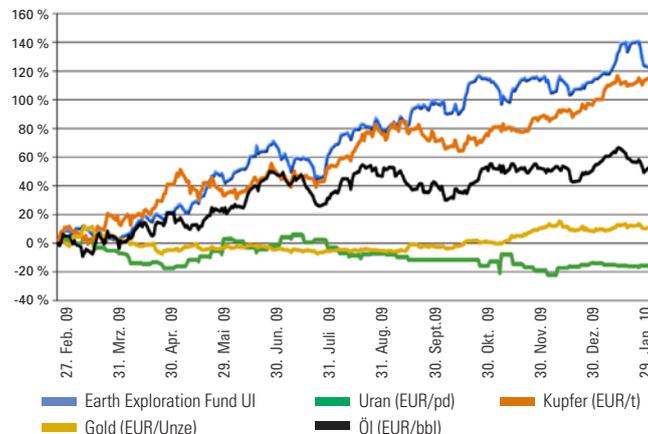
Stand: 29.01.2010

AUSBLICK

Während sich die Geldmärkte auf die bröckelnde finanzielle Stabilität Griechenlands konzentrierten und die Sorge um die finanzielle Beständigkeit der Volkswirtschaften in der Euro-Zone und des Euros zunahm, blieb die Entwicklung des Rohstoffbereiches seitens der meisten Investoren und Marktteilnehmer weitgehend unbeobachtet. Dies zeigt sich auch bei den Mittelbewegungen der Rohstofffonds über die letzten drei Monate (siehe Grafik 1): Die meisten Rohstofffonds, wie Energiefonds wiesen stagnierende Investitionen oder sogar Abflüsse auf.

Eine Ausnahme bilden Edelmetallfonds, die einen deutlichen Anstieg an Zuflüssen erlebten. Die erhöhte Investitionsnachfrage nach Gold unterstützt die Annahme einer zunehmenden Flucht in „Sicherheit“ angesichts der derzeit hohen Marktschwankungen.

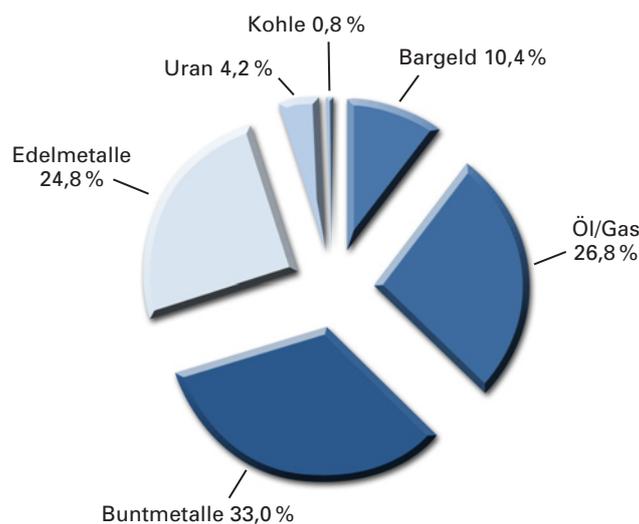
Relative Fondsperformance der letzten 12 Monate



Quelle: Datastream, eigene Berechnungen

Stand: 29.01.2010

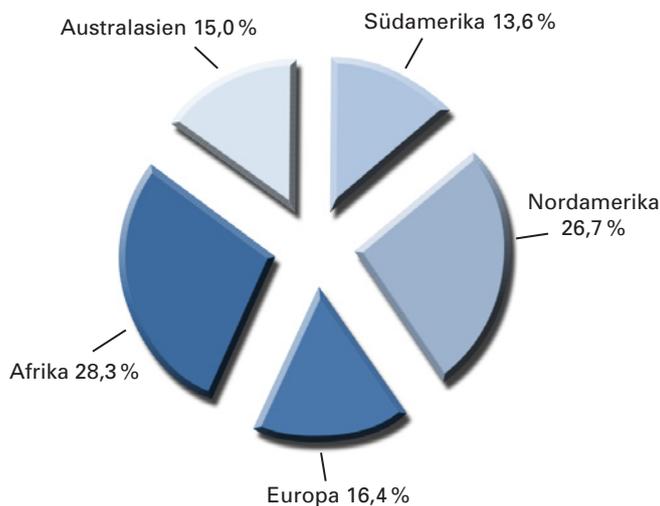
Aufteilung nach Rohstoffen



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 29.01.2010

Geografische Aufteilung

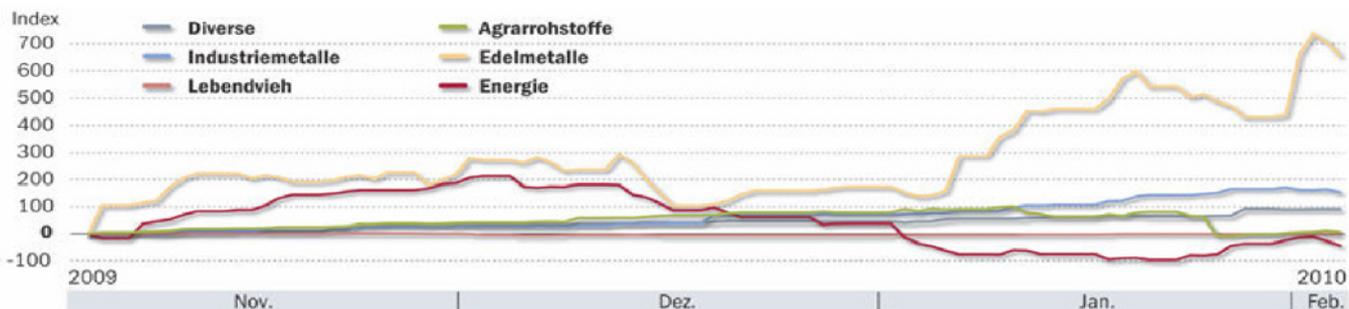


Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 29.01.2010

Grafik 1: Mittelzuflüsse nach Sektoren in börsengehandelte Rohstofffonds

Mittelzuflüsse nach Sektoren in börsengehandelte Rohstofffonds, letzte drei Monate

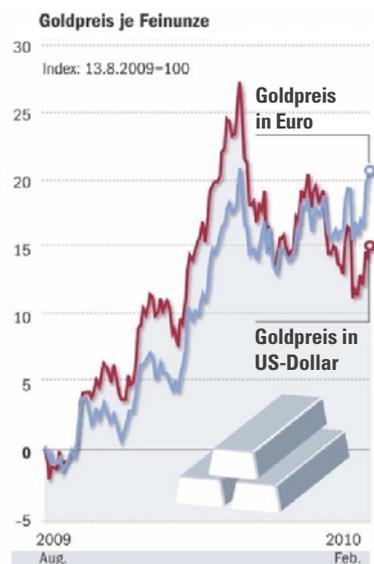


Quelle: ETF Securities, Bloomberg, Die Welt

EURO-UNSIKERHEIT UND FLUCHT IN „SAFE HAVEN“-ANLAGEN UNTERSTÜTZEN DEN GOLDPREIS IN EURO

Der US-Dollar war der größte Nutznießer des erneuten Euroverkaufs. Infolgedessen blieb der Goldpreis in US-Dollar unter Druck, gemessen in Euro erreichte er ein neues Rekordhoch (siehe Grafik 2)¹. Die vergleichsweise Stärke des „Greenbacks“ regte Händler an, eine Risikovermeidungsstrategie zu fahren, was die Nachfrage nach Aktien und industriellen Gebrauchsgütern verringerte, gleichzeitig aber die Anziehungskraft von „Safe Haven“-Investitionen erhöhte.

Grafik 2: Ein Allzeithoch des Goldpreises in Euro unterstützt eine Flucht in „Safe Haven“-Anlagen



Quelle: ETF Securities, Bloomberg, Die Welt

Angesichts des derzeitigen US-Haushaltsdefizits sind wir allerdings wenig überzeugt von einer dauerhaften Dollarstärke. „Die USA müssen ihre wachsenden Schuldenprobleme regeln oder sie riskieren eine neue Finanzkrise“, warnte Thomas Hoenig, Präsident der Zentralbank von Kansas City, und fügte hinzu: „Ohne präventive Massnahmen

riskieren die USA einen Anstieg der Inflation.“

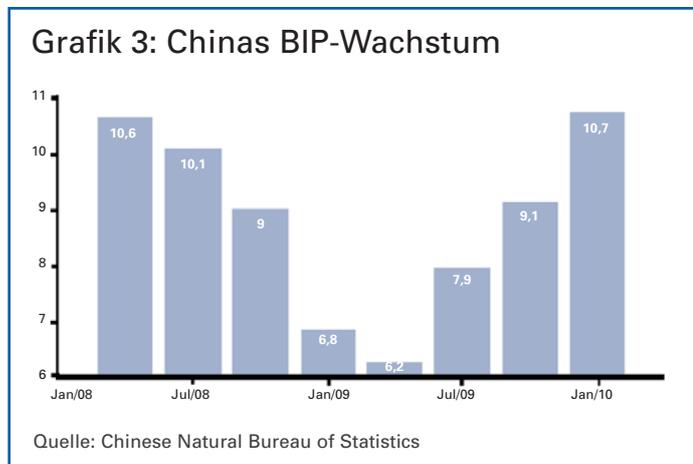
Hoenig geht davon aus, dass die steigende Verschuldung es der Zentralbank erschwert, Preisstabilität und langfristiges Wirtschaftswachstum zu gewährleisten. „Sich immer weiter hochschaukelnde Defizitprognosen üben politischen Druck auf die Zentralbank aus, die Zinsen niedrig zu halten, und gefährden so ihre Unabhängigkeit bei gleichzeitig steigendem Inflationsrisiko“. Ein schwächerer US-Dollar würde im Gegenzug aber wieder in US-Dollar nominierte Rohstoffpreise unterstützen.

DIE ANGST VOR EINER ABKÜHLUNG DES CHINESISCHEN WIRTSCHAFTSWACHSTUMS ERSCHEINT NICHT GERECHTFERTIGT

Wir sind überrascht von der negativen Reaktion des Marktes auf die chinesischen Maßnahmen zur Regulierung des Kreditwachstums. Nach der zweiten Anweisung der chinesischen Regierung innerhalb eines Monats an die Handelsbanken, ihre Reserven zu erhöhen, gerieten die Märkte in Panik. Hintergrund ist die Befürchtung, dass diese Maßnahmen die Entwicklung Chinas als der am schnellsten wachsenden Wirtschaft verlangsamen und so das globale Wachstum stoppen könnten. Wir begrüßen jedoch die Schritte Chinas zum „Anziehen der Kreditschraube“ und sehen dies eher als eine Maßnahme, um die Wirtschaft zu stabilisieren und eine Überhitzung zu vermeiden. Schließlich ist das BIP-Wachstum in China wieder auf atemberaubende 10,7 %

¹ Vgl. Newsletter des Earth Gold Fund UI vom Januar 2010.

gestiegen (siehe Grafik 3) und eine Reduzierung des Wachstumstempos sollte helfen, den Rohstoffhunger des Landes zu bändigen.

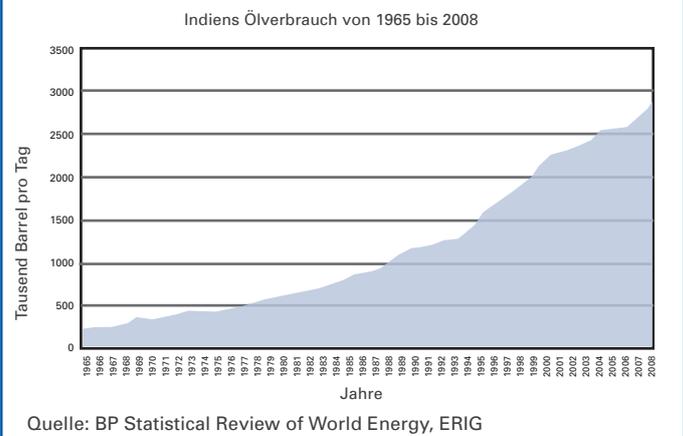


NEUER INDISCHER STAATSFONDS WIRD DEN HUNGER NACH ROHSTOFFEN FÖRDERN

Während der wirtschaftliche Ausblick und das Wachstumspotenzial in Europa und den USA unsicher bleiben, vermehren sich die Anzeichen einer erhöhten Rohstoffnachfrage in China und insbesondere in Indien. Ein kürzlich auf dem Rohstoffportal Mineweb² veröffentlichter Artikel beschreibt Indien treffend als ein Land mit ähnlichen Problemen und Herausforderungen wie China. Zugleich hinkt Indien aber in Sachen Wirtschaftswachstum einige Jahre hinter dem asiatischen Nachbarn hinterher. Trotzdem wächst das indische BIP mit einem atemberaubenden Tempo, vor allem im Vergleich zu den westlichen Industrienationen, die im besten Fall stagnieren. Um das indische Wirtschaftswachstum weiter zu fördern, braucht der Subkontinent aber Zugang zu natürlichen Rohstoffen wie Metallen, Mineralien, Öl und Gas (siehe Grafik 4). Indien war bei der Sicherung strategischer Rohstoffe allerdings wesentlich langsamer als China. Dies scheint sich jetzt mit einem verschärften Fokus Indiens auf die Bedeutung wichtiger Öl- und anderer Rohstoffreserven zu ändern. Einfach umsetzbar wird dies allerdings nicht sein in einem Umfeld starker Konkurrenz und in einer Zeit, in der die Zweifel größer werden, ob viele der notwendigen Rohstoffe künftig überhaupt in ausreichender Menge vorhanden sein werden.

² <http://www.mineweb.com/mineweb/view/mineweb/en/page/72068?oid=97985&sn=Detail>

Grafik 4: Wachsende Ölnachfrage aus Indien



Einem Bericht der indischen Zeitung „Hindustan Times“ zufolge versucht die indische Regierung, die Lücke zu China zu schließen und die zukünftige Sicherung wichtiger Rohstoffe für die schnellwachsende heimische Industrie zu beschleunigen. Bislang wird dies von westlichen Marktbeobachtern und Spekulanten meist ignoriert oder unterschätzt. Die indische Regierung hat sich demnach entschieden, heimische Firmen „aggressiv“ beim Erwerb strategischer Ressourcen zu unterstützen. Hierzu will Indien unter anderem bis Mitte März einen Fonds aufstellen, um die finanziellen Mittel für diese strategischen Maßnahmen bereitzustellen.

Einer der wichtigsten Punkte des Regierungsvorschlages zielt darauf ab, die normalerweise langsam arbeitende Bürokratie des Landes durch die Schaffung eines Zentralkomitees mit weitreichenden Befugnissen zu umgehen. Die indische Regierung nimmt dabei anscheinend die China Investment Corporation (CIC) zum Vorbild. Dieser chinesische Fonds benutzt einen bedeutenden Teil des aus Staatsgeldern stammenden Fondsvolumens von 200 Mrd. US-Dollar, um strategisch natürliche Ressourcen im Ausland zu erwerben. Öl und Gas sind dabei das primäre Ziel, wichtige Metalle und andere strategische Rohstoffe stehen aber ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste.

Dem Bericht zufolge will Indien auch mit Hilfe diplomatischen Drucks die wachsende Rohstoffnachfrage sichern. Dazu sei das indische Außenministerium angehalten, diese Strategie zu unterstützen. Afrika wird dabei eines der wichtigsten Ziele sein, da Rohstofflagerstätten

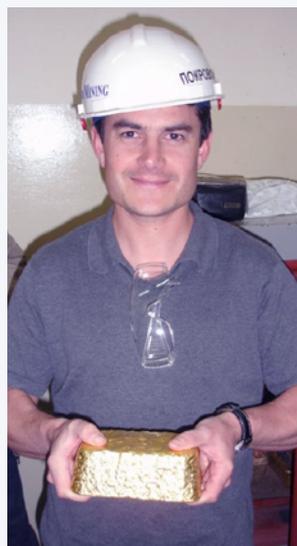
hier oft direkt von den jeweiligen Regierungen kontrolliert werden.

Die Bedeutung dieser Entwicklung hin zu einer steigenden Rohstoffnachfrage in den Supermächten Indien und China als den beiden bevölkerungsreichsten Ländern der Erde sollte nicht unterschätzt werden: Indiens Wachstum ist mittlerweile ähnlich stark wie das Chinas. Mit dem zunehmenden Verbrauch an natürlichen Rohstoffen beider Länder könnten sich künftige Engpässe im Rohstoffbereich zusätzlich verschärfen.

Wir sind davon überzeugt, dass diese Entwicklungen ein weiteres Anzeichen für die Abkopplung Asiens von den wirtschaftlichen Risiken der westlichen Länder darstellen. Dieser Trend wird die Rohstoffnachfrage und -preise unserer Einschätzung nach stärker beeinflussen, als die momentane Stärke des US-Dollars. Investoren mit einem längerfristigen Anlagehorizont sollten u. E. daher die momentane „Flaute“ im Rohstoffbereich als eine interessante Einstiegsmöglichkeit nutzen.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Im vergangenen Monat wurde die Portfoliogewichtung in einigen aus Sicht des Fondsmanagements sehr interessanten goldexplorierenden Unternehmen und kleineren Produzenten erhöht. Gleichzeitig bleiben wir optimistisch für die weitere Entwicklung des Kupferpreises; daher soll an der aktuell hohen Gewichtung in diesem Sektor festgehalten werden. Einige vom Fonds gehaltene Positionen (z. B. der Kupferproduzent Equinox oder Karoon Gas, ein Öl/Gas Explorer) wurden gewinnbringend verkauft, nachdem sie die berechneten Zielpreise erreicht haben. Bevorzugt werden managementseitig unverändert attraktiv bewertete Firmen mit polymetallischem Lagerstättenpotenzial, da hier die Einnahmen aus Bei- oder Nebenprodukten weiter steigen dürften. Die momentane Flaute beim Ölpreis wurde zudem genutzt für Investments in einige Firmen mit vielversprechendem Explorationspotenzial. Diese Firmen sollten durch ihr attraktive Bewertung und die erwartete Ölpreiserholung über die nächsten Quartale eine sehr gute Performance zeigen.



NEUER ANALYST VERSTÄRKT DAS ERIG-ADVISORY- TEAM

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen Mark Smith vorzustellen, der als Analyst das Advisory-Team von ERIG verstärken wird. Mark Smith verbindet ausgeprägte analytische

Fähigkeiten mit einer Berufskarriere im Bergbau- und Explorationsbereich.

Er ist ausgebildeter Explorationsgeologe mit einem „First Class Honors“-Bachelor-Abschluss der Universität von Bristol, England, und einem ebenfalls erstklassigen Master-Abschluss in Lagerstättenkunde von der Royal School of Mines in London. Nach seinem Studium arbeitete er als Explorationsgeologe für den kanadischen Goldproduzenten SAMAX in Afrika. Smith war dabei vier Jahre lang an Projekten im Senegal, Ghana und Tansania beteiligt und gehörte zu dem Team, das die Kukuluma-Hill- (1,2 Mio. Unzen Gold) und Matandi-Lagerstätten (1 Mio. Unzen Gold) in Geita entdeckte und in Produktion brachte. Danach übernahm Ashanti Goldfields SAMAX und er arbeitete weiterhin für Ashanti.

Seit dem Jahr 2000 war Mark Smith als Management Consultant bei der Commodity Research Unit, bevor er seine Tätigkeit als Rohstoffanalyst bei der Royal Bank of Canada im Bereich Edelmetalle aufnahm.

Von 2007 bis 2009 arbeitete er bei Renaissance Capital und ab 2009 bei GMP Securities und entwickelte dort das „African Mining Research“-Produkt.

Im Uranbereich bleiben wir allerdings weiterhin untergeachtet, bedingt durch den kurzfristig eher ungünstigen Ausblick auf den Uranpreis.

INVESTMENTANSATZ

Der Earth Exploration Fund UI wurde am 9. Oktober 2006 aufgelegt. Für das Sondervermögen sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Rohstoffunternehmen getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Edelmetalle, Basismetalle, Uran, Diamanten, erzhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst Unternehmen, die

in der Rohstoffexploration und / oder -förderung tätig sind, deren Lagerstättenpotenziale aber in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen. Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für Rohstofffirmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen.



© 2010. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden bei der jeweiligen Depotbank und den Vertriebspartnern zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.universal-investment.de erhältlich. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die Wertentwicklung des Earth Exploration Fund UI wird insbesondere von der Entwicklung auf den internationalen Aktien- und Rohstoffmärkten beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben. Der Earth Exploration Fund UI weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilepreise. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder Universal-Investment noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Änderungen dieses Dokuments oder dessen Inhalts, einschließlich Kopien hiervon, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis von Universal-Investment und Earth Resource Investments AG.